

## Nachhaltiges Projekt für Zahngesundheit in Ladakh/Indien

# Notwendigste zahnärztliche Versorgung

Seit über zehn Jahren betreibt der Verein „Kinder des Himalaya“ sein Projekt „Dental Health“. Seit 2011 steht das Projekt unter der Leitung von Dr. Leonie Moll-Knupfer. Es soll die notwendigste zahnärztliche Versorgung von Schulkindern fördern. Ein für 2012 geplanter Schulanbau bietet nun die günstige Gelegenheit, Behandlungsräume für eine weitgehend finanzierte stationäre Einheit einzuplanen.



**Kinder des Himalaya.** Das Projekt „Dental Health“ soll die notwendigste zahnärztliche Versorgung von Schulkindern fördern. Dr. Leonie Moll-Knupfer (Mitte) unterweist die Kinder im richtigen Zähneputzen.

Ladakh, eine unwirtliche Hochgebirgsgegend im äußersten Nordosten Indiens, liegt im geopolitischen Spannungsfeld von Indien, China und Pakistan. Kulturell ist es stark vom tibetischen Buddhismus geprägt. Bis 1974 war es von außen kaum zugänglich und ist erst seither für den Tourismus geöffnet. Die in jahrhundertealten sozialen Strukturen lebenden Menschen sind heute vehement mit der westlich geprägten modernen Welt konfrontiert.

**Kinder des Himalaya.** Vor diesem Hintergrund ist es dem Verein „Kinder des Himalaya“ ein vorrangiges Ziel, die Schulbildung von mittellosen Kindern bis zum Abschluss einer beruflichen Qualifikation oder eines Hochschulstudiums zu fördern. Ferner werden die Alphabetisierung von Frauen, soziale Projekte und die Verbes-

serung der ärztlichen Versorgung unterstützt.

Seit nun zehn Jahren betreibt der Verein „Kinder des Himalaya“ sein Projekt „Dental Health“. Dieses soll notwendigste zahnärztliche Versorgung von Schulkindern in den Orten Timosgang, Bodkharbu und Leh sowie in Deradhun fördern.

**Neue Behandlungsräume.** Für 2012 ist geplant, eine der beiden verfügbaren mobilen Behandlungseinheiten in der „Lotsava Lamdon Model School“ in Timosgang zu betreiben und die klimatisch erträgliche Zeit, etwa von April bis September, bestmöglich zu nutzen. Ein für 2012 geplanter Schulanbau bietet nun die günstige Gelegenheit, Behandlungsräume für eine weitgehend finanzierte stationäre Einheit einzuplanen. Die zweite mobile Einheit wird in dem wenig erschlos-

senen Ort Bodkharbu nahe der pakistanischen Grenze eingesetzt.

Nun muss das Projekt mehr und mehr unabhängig werden von unserer Unterstützung, indem langfristig die durchaus vorhandenen lokalen Ressourcen genutzt werden. So konnte mit der Unterstützung von deutschen Pateneltern und der großzügigen finanziellen Hilfe des „Hilfswerkes Deutscher Zahnärzte“, repräsentiert von Herrn Kollegen Dr. Winter, das Studium der talentierten und disziplinierten Stanzin Dolkar sichergestellt werden. Stanzin ist eine zwar mittellose, dennoch sehr vielversprechende Studentin. Sie wird wohl 2013 ihre deutschen Sponsoren besuchen. Natürlich sind die Sponsoren weiterhin gefordert, ihre berufliche Entfaltung zugunsten der ladakhischen Kinder zu fördern.

Den Bericht der Zahnmedizinstudentin Stanzin Dolkar, die gerade ihren Bachelor im Bereich der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Bachelor of Dental Surgery) in Indien macht, finden Sie in englischer Sprache unter [www.zahnaerzteblatt.de](http://www.zahnaerzteblatt.de).

*Dr. Leonie Moll-Knupfer,  
Dr. Wolfgang Hugo Knupfer*

### Informationen & Spenden

Sollten Sie den Wunsch verspüren, das Vereinsprojekt zu unterstützen, als Volunteer in Ladakh zu arbeiten oder unsere Zahnmedizinstudentin Stanzin Dolkar zu fördern – jede Hilfe wird dankbar aufgenommen!

Informationen zum Volunteer-Einsatz bei:

Frau Michi Bolz, München ([michi.bolz@web.de](mailto:michi.bolz@web.de)) oder bei Dr. Leonie Moll-Knupfer, Laichingen ([info@dres-knupfer.de](mailto:info@dres-knupfer.de))

Spenden gegen Spendenquittung an „Kinder des Himalaya e. V.“ ([www.kinderhimal.de](http://www.kinderhimal.de))

### Bericht der Zahnmedizin- studentin Stanzin Dolkar

I am Stanzin Dolkar, presently I am doing my bachelor of Dental Surgery course in India. I am from Mulbekh, a village in Ladakh, 250 kilometers away from the main town Leh. My journey till here wouldn't have been so fruitful if I wouldn't have come across few very generous people. Way back in 1994 I started my schooling in Mahabodhi Residential School in Ladakh. An institute devoted to provide education to so many poor childrens from different villages in Ladakh. Mahabodhi society was started by Ven Sanghasena in 1992 with the hopes and dreams of providing education and social service to people in Ladakh. From then on Ven Sanghasena has been working relentlessly for the poor and the destitute with the help of so many generous people around the world.

Today Mahabodhi is a real oasis of education for so many poor childrens, a home for the old aged, a niche for the blind, a source of dhamma for the seekers of truth. The social services carried forward by mahabodhi cannot be merely enumerated in words. Being a good student Ven Sanghasena did considered me to be one of those fortunate students who were sent to south India for our further studies.

Successfully after completing my two years of pre-university course in science in Bangalore I could again grab the golden opportunity to be sponsored to study dentistry. I had the keen interest in becoming a surgeon one day and today sometimes I can't just believe that I am here actually transforming my dreams into reality. Today I have already finished my two years of dentistry successfully and still pursuing with course here happily. My course here is a combination of both theory and the clinical practice of dentistry. I do treat patients everyday for 3 hours. And it feels really great restoring smiles of many. It's just an noble act where I give my heart and soul. After two years I will be back in Ladakh to serve people back at home. It will be my earnest prayers to learn the best of things here and give back to the people there. I'm thankful to all my sponsors in Germany who are generously coming forward and have helped me to study in such a big dental school and I think the best way to pay my gratitude to all of you is to give the best of service to the people in Ladakh after I become a dental surgeon.